

Zweite Auflage des ehrgeizigen Projekts  
„forum alte musik : sankt gerold“

# „Wie alt ist eigentlich Alte Musik?“

Fritz Jurmann



l) Gründerin und Organisatorin dieses Projekts ist die aus Thüringen stammende Musikerin und Musikvermittlerin Eva-Maria Hamberger  
re) Der Blockflötist Thomas Engel als Leiter des Meisterkurses in diesem Jahr ist ein ausgewiesener Fachmann in Alter Musik

Mit Superlativen wie „Magnifique!“ oder „Amazing!“ ist das im Vorjahr erstmals durchgeführte „forum alte musik : sankt gerold“ von den 14 Teilnehmern aus neun Nationen ausgezeichnet worden. Durch solche Bestätigung bestärkt, ging die aus Thüringen stammende Musikerin und Musikvermittlerin Eva-Maria Hamberger (25) als Gründerin und Organisatorin dieses ehrgeizigen Projektes gemeinsam mit dem von ihr gegründeten Verein umgehend an die zweite Auflage. Diese soll heuer die Bedeutung der tausendjährigen



Den Abschluss des ersten „forum alte musik : sankt gerold“ im Vorjahr bildete ein Konzert der Dozenten in der Propsteikirche

Benediktiner-Propstei im Großen Walsertal in ihrer Beschaulichkeit als Kraftplatz für die Vermittlung und Pflege der Alten Musik untermauern. Zu den Neuerungen zählt diesmal, dass rund um den zentralen Meisterkurs zusätzlich eine vierteilige Konzertreihe unter dem Generalmotto „Wie alt ist eigentlich Alte Musik?“ mit Ausflügen in Klassik und Romantik gruppiert wird, und dass Thomas Engel die Leitung des Meisterkurses übernehmen wird.

## Intensives Arbeiten ermöglicht

Im Rückblick bestätigt Hamberger, dass ihre Erwartungen beim ersten, künstlerisch wie kommerziell durchaus risikoreichen „forum“ sogar übertroffen wurden. Unter der Leitung von Rubén Dubrovsky, Chef des Bach Consort Wien, entwickelte sich rasch eine intensive Arbeitsatmosphäre. „Wir hatten unglaublich viele schöne Momente, mit Kammermusik den ganzen Tag, spontanen Orchesterproben bis spät in die Nacht und dem Entstehen einer kleinen ‚forums-Familie‘“

Zum Finanziellen: „Im Prinzip war das Projekt im letzten Jahr, so wie auch diese Neuauflage, nur durch Fördergelder von Banken, Sponsoren und dem Land Vorarlberg und Beiträgen der Vereinsmitglieder realisierbar. Pater Kolumban hat mich vom ersten Moment an in meinen Plänen unterstützt, uns bei der Realisierung äußerst günstige Konditionen gewährt und uns in seine langfristig gewachsene Infrastruktur integriert, ohne die ein neuer, kleiner Kulturverein nicht überlebensfähig wäre.“

Eva-Maria Hamberger hat dieses „forum“ vor allem auch als Plattform für die junge Generation und damit über Jahre hinweg konzipiert. Gestartet wird heuer am 9. April mit einem Liederabend der jungen Mezzosopranistin Lea Müller und des Bassisten Clemens Morgenthaler mit Schumanns „Frauenliebe und -leben“ und der „Dichterliebe“.

## Pralle Romantik hinterfragt

Die pralle Romantik dieses Programms wird jedoch im Sinne des Zentralthemas von den Interpreten mit neuen Erkenntnissen der Aufführungspraxis hinterfragt: „Ich beschäftige mich im Moment an der Schola Cantorum Basiliensis auch intensiv mit dem Fortepiano und Flügeln aus der Schumann-Zeit“, erläutert Hamberger als Begleiterin. „Wenn man bedenkt, wie weit Schumann von den Instru-

menten unserer Zeit entfernt war, so darf man seine Werke durchaus zum Bereich der Alten Musik zählen. Im Dialog mit den beiden Sängern haben wir meine Erfahrungen mit den historischen Instrumenten in unsere Interpretation einfließen lassen.“

Unter diesen Aspekten sollen auch die weiteren Konzerte dieses Zyklus, darunter eines am 31. Juli im Feldkircher Wallfahrtskirchelein St. Corneli, für die Besucher neue, spannende Höreindrücke ermöglichen. Eva-Maria Hamberger aktiviert dafür jene beiden Ensembles, mit denen sie gemeinsam mit ihren Geschwistern Lukas Michael (Violine) und Anna Blanka (Violoncello) in der Vergangenheit regelmäßig auch über die Region hinaus erfolgreich aufgetreten ist: das barock ausgerichtete Ensemble „ConCorda“ und das klassisch tätige Trio „Vielsaitig“.

Zentralpunkt des Projektes wird auch diesmal der Meisterkurs vom 7. bis 13. August sein, bei dem junge Musikerinnen und Musiker ihre Erfahrungen unter Anleitung erfahrener Experten vertiefen können. Dies sind heuer Daniel Johannsen, Gesang, Lenka Torgersen, Barockvioline, Sara Ruiz Martinez, Viola da Gamba, Johannes Hämmerle, Cembalo, Orgel und Generalbass sowie Thor-Harald Johnsen, Lauteninstrumente.

#### Neuer Leiter

Geleitet wird der Kurs von dem bekannten Blockflötisten und „Pforte“-Kurator Thomas Engel, den wir in Peru erreichten: „Die Thematik dieses Kurses verbindet mit der historischen Auführungspraxis und dem Ensemblespiel genau jene beiden Elemente, die das Herzstück meines künstlerischen Lebens bilden und mit denen ich auf der Bühne und als Pädagoge arbeite, in den letzten Jahren unter anderem als Kursleiter an der Musikhochschule Regensburg.“ Er freut sich auf diese Arbeit mit jungen und deshalb noch beeinflussbaren Musikern, die aber alle schon eine ganz persönliche künstlerische Sprache sprechen: „Gemeinsam Musik zu machen ist eine sehr ehrliche Art der Mitteilung, da bewegt man sich auf einer Ebene, die sehr sensibel und oft auch leicht verletzlich ist. Hier einzugreifen, zu modifizieren, Türen zu öffnen ist immer eine wunderbare pädagogisch-didaktische Herausforderung. Die Kombination einer fachlichen und menschlichen Ebene führt letztlich zu dem, was ‚concertare‘ sein soll: ein spannendes Zwiegespräch samt möglichst vieler Nuancen.“

Wie hält er es mit Harnoncourts Anspruch? „Den Originalklang als solchen gibt es nicht, deshalb gibt es auch keine klaren Regeln, und es sind noch immer zu viele Fragen unbeantwortet. Aber die Alte Musik hat längst ihren Platz auf der Bühne gefunden, und ich hoffe, dass wir bald nicht mehr von ‚Alter Musik‘ und ‚Aufführungspraxis‘ sprechen, sondern es einfach selbstverständlich ist, Monteverdi anders zu spielen als Bach und Mozart anders als Schubert. Durch unsere Arbeit möchten wir gerne einen weiteren Beitrag dazu leisten.“

#### forum alte musik : sankt gerold

Sa, 9. April, 20.00 Uhr: Liederabend (Müller, Morgenthaler, Hamberger)  
 Sa, 21. Mai, 20.00 Uhr: Ensemble ConCorda, Bernarda Gisinger, Sprecherin  
 So, 31. Juli, 17.00 Uhr, St. Corneli: Thomas Engel & Ensemble ConCorda  
 7. - 13. August, 2. Int. Meisterkurs für Kammermusik  
 So, 7. August, 17.00 Uhr: Dozentenkonzert  
 Sa, 13. August, 19.30 Uhr: Abschlusskonzert  
 Sa, 12. November, 19.00 Uhr: Trio „Vielsaitig“

Kultur April 2016

Freitag, 1. April, 17 Uhr

### Trommelkinder in Concert

Rhythmus pur: Die Trommelkinder aus Augsburg präsentieren das Beste aus all ihren Bühnenprogrammen, ein Feuerwerk ihrer schönsten Songs. Ein Erlebnis für die ganze Familie!



Samstag, 9. April, 14.30 Uhr

### Vortrag – 1000-jährige Baugeschichte der Propstei St. Gerold

Im Rahmen der Generalsanierung der Propstei St. Gerold wurden auch archäologische Grabungen und bauhistorische Untersuchungen durchgeführt, die den romanischen Ursprung der Klosteranlage bezeugen. Von ihren Untersuchungsergebnissen berichten Archäologe Mag. C.S. Holdermann und die Bauforscher DI R. Rhomberg und Dr. Klaus Pfeifer.

Samstag, 9. April, 20 Uhr

### Lieder und Duette von Robert Schumann



mit Lea Müller, Mezzosopran, Clemens Morgenthaler, Bass & Eva-Maria Hamberger, Klavier. Zu hören sind u.a. die beiden Zyklen „Dichterliebe“ sowie „Frauenliebe und Leben“

Sonntag, 1. Mai, 17 Uhr

### Jodelkonzert

mit dem Appenzeller Bismärkli-Schuppel, dem Familienquartett Reichlin aus Steinerberg mit Pater Kolumban und der Kapelle „Daamätau“ aus der Zentralschweiz



Propstei St. Gerold  
leben lieben lernen

Telefon 055 50 / 2121 · Fax 2121-19  
 propstei@propstei-stgerold.at · www.propstei-stgerold.at



Verein Bibliotheken der Regio Bodensee  
 KULTUR – Zeitschrift für Kultur und Gesellschaft: 3.2016: 57

[http://www.bodenseebibliotheken.eu/page?kult\\_j2016\\_h03\\_s057](http://www.bodenseebibliotheken.eu/page?kult_j2016_h03_s057)

